

Protokoll

über die 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Wedel am Mittwoch dem 30.11.2016, im Sitzungsraum Vejen des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Frau Rita Dietrich
Herr Julian Fresch
Frau Heidemargret Garling
Herr Jan Lüchau
Frau Renate Werner

WSI:

Herr Joachim Funck
Frau Birgit Neumann-Rystow

SPD-Fraktion:

Herr Lothar Barop
Frau Claudia Wittburg

Vorsitzender

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Gudrun Jungblut
Frau Petra Kärger

FDP-Fraktion:

Herr Dr. Peter Heinze

Fraktion DIE LINKE:

Herr Dr. Detlef Murphy

Jugendbeirat:

Herr Jeremias Gropp
Herr Lucas Harder

Jugendbeirat

Verwaltung:

Frau Heike Meyer
Frau Beate Milbrecht
Herr Niels Schmidt
Herr Burkhard Springer

Schriftführerin
Kindertagesstättenangelegenheiten
Bürgermeister
Fachdienstleiter

Gäste:

Felix Schnor, Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Rohde, Schulleitung JRG
Herr Krumme, Schulleitung EBG
Ca. 5 Einwohner

Es fehlte entschuldigt:

Um 19.00 Uhr begrüßt der Vorsitzende alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Herr Springer weist darauf hin, dass die Einzelabschlüsse, die vertraulich unter TOP 12 behandelt werden sollten, nunmehr unter TOP 5.2. öffentlich mit beraten werden. Dies beschließt der Ausschuss bei 1 Enthaltung. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) Einwohnerfragestunde
 - 2.) Anhörung der Beiräte
 - 3.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 32. Sitzung vom 02.11.2016
 - 4.) Schriftliche Anfragen
 - 5.) Berichtswesen der Stadt Wedel
 - 5.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung
 - 5.2 Kindertagesstätten in Wedel;
örtliche Kindertagesstättenentwicklungsplanung
Vorlage: MV/2016/094
 - 6.) Kindertagesstätten in Wedel
Planungskosten für eine neue Einrichtung
Vorlage: BV/2016/142
 - 7.) Reepschlägerhaus
 - Antrag der FDP-Fraktion
 - Vorlage wird ggf. nachgereicht
 - 8.) Haushaltssatzung 2017 (mit Stellenplan)
Vorlage: BV/2016/125 Fortsetzung der Beratung der 32. Sitzung
-

9.) Mitteilungen und Anfragen

9.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

10.) Mitteilungen und Anfragen

10.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

11.) Anfragen

12.) Kindertagesstätten in Wedel

13.) Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen im Rahmen der Beitragsberechnung für eine Kindertagesstätte und erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand. Frau Milbrecht erwidert, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen hierzu keine Auskunft erteilt wird. Der betroffene Vater möge zu den Öffnungszeiten bei den Kolleginnen im Rathaus vorsprechen. Die angesprochenen Schließzeiten beruhen auf einem hohen Krankenstand, die Rückstände sind nahezu aufgearbeitet.

2.) Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat hat keine Mitteilungen.

3.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 32. Sitzung vom 02.11.2016

Frau Garling regt an, das Wahlverhalten der SuS fortzuschreiben, Frau Kärgel bittet um Aufnahme der Erstanmeldungen.

Herr Dr. Heinze bittet um folgende Ergänzung im Text vor der Tagesordnung auf Seite 2 des Protokolls: ...die Mittel „erst“ im Haushalt...

Mit dieser Änderung wird das Protokoll der 32. Sitzung vom 02.11.2016 bei 1 Enthaltung beschlossen.

4.) Schriftliche Anfragen

Frau Kärgel verliest die von ihr schriftlich eingebrachte Anfrage, in der sie ergänzend zum Bericht „örtliche Kindertagesstättenentwicklungsplanung“ weitere Daten anfragt und zusätzliche Fragen stellt.

Frau Milbrecht bittet darum, von der Erhebung weiterer Daten abzusehen.

Die Vorgaben, die aus dem gemeinsamen Gespräch mit den einzelnen Fraktionen am 06.06.2016 zu den Anforderungen an das Berichtswesen festgelegt wurden, sind mit den Anlagen alle erfüllt worden. Die gewünschten Zahlen zu erheben, bzw. erneut vorzulegen, ist mit einem enormen zeitlichen Aufwand verbunden, der von der Verwaltung in diesem Umfang nicht geleistet werden kann. Zudem wurde ein Großteil der gewünschten Daten im Laufe der letzten 2 Jahre bereits geliefert.

Die Träger mit einem Festkostenzuschuss erhalten ein Budget, über das dann frei verfügt werden kann. Natürlich müssen die Träger in gewissen Abständen Daten vorlegen, um die Verwendung nachzuweisen und zu verdeutlichen, dass die Höhe des Zuschusses weiterhin angemessen ist. Die Träger wurden aber ausdrücklich von der Verpflichtung befreit, ihre Haushaltsdaten jedes Jahr in allen einzelnen Positionen vorlegen zu müssen. Im Gegenzug



tragen die Träger die Risiken, die die wirtschaftliche Situation einer Kindertagesstätte mit sich bringt.

Im Bereich Kindertagesstättenangelegenheiten ist zudem immer noch ein Bearbeitungsrückstau im Hinblick auf die soziale Ermäßigung aufzuarbeiten, eine Kollegin ist außerdem hier noch länger ausgefallen. Zusammen mit den zahlenmäßig angestiegenen Verfahren, die hier zu bearbeiten sind, ist das Zeitkontingent mittlerweile sehr begrenzt. Herr Springer weist daraufhin, dass er langsam auch Grenzen sieht, was den Nutzen betrifft, der aus den aufwendig zu ermittelnden Informationen gezogen werden kann. Herr Schmidt weist daraufhin, dass er auch klare Prioritäten setzt. Aus seiner Sicht ist die Einführung der landesweiten Datenbank, noch ausstehende Antragsbearbeitungen, als auch der sonstige Arbeitsanfall vorrangig abzuarbeiten.

Anschließend geht Frau Milbrecht kurz auf einige Fragen ein und sagt zu, zur nächsten Sitzung im Februar eine Mitteilungsvorlage zur Beantwortung der übrigen Fragen zu erstellen.

5.) Berichtswesen der Stadt Wedel

5.1.) Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr Barop berichtet von der Anhörung der Eltern bzw. Anwohner in Bezug auf die möglicherweise zu schließenden Spielplätze. Die Verwaltung wird die Planungen im Januar auslegen, damit Anregungen und Bedenken geäußert werden können. Diese werden an die Ausschüsse rückfließen, im März wird das Thema dann vermutlich erneut beraten werden. Auch die Kosten werden genauer angesehen, Frau Kärgel bittet darum, auch den Elbspielplatz genauer zu betrachten.

5.2.) Kindertagesstätten in Wedel; örtliche Kindertagesstättenentwicklungsplanung Vorlage: MV/2016/094

Frau Milbrecht beantwortet einige inhaltliche Fragen zum vorliegenden Bericht. Insbesondere die Thematik der vielen verschiedenen Fördertöpfe wird noch einmal aufgegriffen. Die Verfahren sind hier teilweise wenig praktikabel ausgestaltet, so dass dieser Umstand häufig dazu führt, dass Mittel nicht abgerufen werden können bzw. zurückfließen. Sowohl Mittel für den Betreuungsausbau konnten aus diesem Grund nicht rechtzeitig im Kreisgebiet abgerufen werden, als auch die zurzeit den Kitas noch nicht zugeteilten Mittel für eine halbe zusätzliche Stelle für Elementargruppen mit mehr als 7 Stunden täglicher Betreuung. Es wird immer wieder deutlich, dass der Kreis Pinneberg gegenüber den anderen Kreisen das komplizierteste Verfahren entwickelt. Herr Schmidt führt hierzu an, dass diese kleinen und nicht immer praktikablen Fördertöpfe offensichtlich gern dazu verwendet werden, sich mediale Aufmerksamkeit zu verschaffen, die Effizienz nicht unbedingt das oberste Ziel dabei ist.

Zur Finanzierung der Kindertagesstätten gibt es im Kreis Pinneberg mittlerweile 3 unterschiedliche Arbeitsgruppen. Wedel ist aufgrund des hohen Arbeitsanfalls lediglich an der AG aktiv beteiligt, die von der Stadt Elmshorn ins Leben gerufen wurde, um gemeinsam gegenüber dem Kreis Pinneberg Stellung zu beziehen, um Verfahrensabläufe zu verbessern und Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Weiterhin wird der Betreuungsausbau in Wedel angesprochen. Frau Milbrecht berichtet, dass seit 2 Jahren im Bedarfsplan des Kreises die Verpflichtung der Stadt Wedel, weitere Plätze zu schaffen, festgeschrieben ist.

Leider sind sämtliche Pläne, neue Einrichtungen zu schaffen, bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht weiter verfolgt worden. Die Wartelisten, insbesondere für Krippenplätze, sind dadurch weiter angewachsen.

Aktuell hat die Katholische Kirche ihre Neubaupläne wieder aufgegriffen und sich dabei den Vorgaben, die an einen erforderlichen Neubau aus Sicht der Stadt zu stellen sind, angepasst. Die Kirchengemeinde ist mittlerweile in der Planungsphase vorangeschritten, erste Kosten werden in diesem Jahr voraussichtlich noch anfallen.

Abschließend nimmt der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport die Mitteilungsvorlage MV/2016/094 zur Kenntnis.

6.) Kindertagesstätten in Wedel
Planungskosten für eine neue Einrichtung
Vorlage: BV/2016/142

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat einstimmig:

Der Rat beschließt, für Planungskosten einer neuen Kindertagesstätte auf dem Grundstück Feldstraße der katholischen Kirchengemeinde St. Marien 100.000 € bereitzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel nach Planungsfortschritt auszuzahlen.

Die im Haushalt 2016 bereitgestellten Investitionsmittel unter dem Titel „Neue Kita Fröbel“ werden entsprechend umgewidmet.

7.) Reepschlägerhaus
- Antrag der FDP-Fraktion
- Vorlage wird ggf. nachgereicht

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Guzielski den Kostenrahmen ehrenamtlich ermittelt hat. Dieser liegt bei ca. 45.000,- €, Spenden in Höhe von ca. 15.000,- € der Stadtparkasse sind zugesagt, weitere Zusagen können nicht genau beziffert werden. Er schlägt vor, im Haushalt 2017 45.000,- € einzustellen und nach erfolgter Prüfung im Hinblick auf Vergabe- und Haushaltsrecht mit der Maßnahme zu beginnen. Eine entsprechende Ertragsgegenposition sollte ebenfalls benannt werden, ein Antrag auf Fördergelder der Aktivregion kann erst gestellt werden, wenn eine Grundsatzentscheidung getroffen wurde. Herr Dr. Heinze verliest den Antrag der FDP Fraktion (ist dem Protokoll als Anlage beigelegt) und die dazugehörige Begründung. Frau Neumann-Rystow liest den Antrag der

WSI vor (ist als Anlage dem Protokoll beigelegt), Frau Garling spricht sich für eine Entscheidung im Rat mit entsprechender Vorlage aus. Herr Springer teilt mit, dass der BKS hierfür nicht zuständig ist. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt bei 2 Enthaltungen:

Die Verwaltung der Stadt Wedel wird beauftragt, unverzüglich die notwendigen Bauausführungen durchzuführen, die von der Lebensmittelaufsicht, der Gewerbeaufsicht und dem Kreisbrandschutz gefordert werden, damit der Betrieb des Reepschlägerhauses weitergeführt werden kann. Im Haushalt 2017 werden hierfür 45.000,- € bereitgestellt, dem gegenüber werden Erträge in Höhe von 25.000,- € kalkuliert. Herr Vorwerk bestätigt die Zusage in Höhe von 25.000,- € Sponsorenmittel.

8.) Haushaltssatzung 2017 (mit Stellenplan)

Vorlage: BV/2016/125 Fortsetzung der Beratung der 32. Sitzung

Frau Garling verliest den Antrag der CDU Fraktion in Bezug auf die 15 Std. Springerstelle am JRG (der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt). Herr Springer stellt klar, dass die zusätzlichen DAZ-Stunden bereits gestrichen wurden. Alle Fraktionen sprechen sich für den Erhalt der Stelle aus. Frau Garling zieht den Antrag zurück. Herr Barop beantragt die Erhöhung der der Stunden der Ganztagskoordination der EBG von 20 auf 30 (der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt). Herr Krumme nimmt hierzu ausführlich Stellung (das Schreiben ist dem Protokoll als Anlage beigelegt). Frau Garling kann diesem nicht zustimmen, die Verwaltung sollte auch befragt werden und nicht nur auf den Antrag der Schule reagieren. Herr Springer informiert die Anwesenden, dass die Schule nicht an der Verwaltung vorbei agiert hat, der Bedarf wird gesehen. Die 10 Stunden für die Mittagsbetreuung, die momentan von der Stelleninhaberin geleistet werden, müssten zusätzlich besetzt werden. Kosten in Höhe von maximal ca. 10.000,- € kämen hinzu. Eine Gegenfinanzierung ist vorhanden. Herr Waßmann teilt mit, dass die Entgeltgruppe der Koordination momentan überprüft wird. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt bei 5 Enthaltungen und 8 Ja-Stimmen, die Stunden der Ganztagskoordination von 20 auf 30 Stunden zu erhöhen und die 10 Stunden Mittagsbetreuung ebenfalls zu gewährleisten.

Herr Barop beantragt für die SPD-Fraktion, für den Investitionszuschuss der kath. Kita im Jahr 2017 1.500.000,- € bereitzustellen und für 2018 1.000.000,- €. Herr Springer schlägt vor, für 2017 1.000.000,- € und für 2018 1.500.000,- € einzuwerben mit einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzplan 2017 für 2018. Auf Nachfrage erläutert Herr Springer, dass die Kirche Eigentümer des Grundstückes ist, der städtische Zuschuss wird durch einen Grundbucheintrag gesichert, die Kirche ist verpflichtet, dort eine Kita zu betreiben. Abschließend beschließt der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport den Antrag der SPD-Fraktion einstimmig mit einer Verpflichtungsermächtigung.

Die SPD-Fraktion beantragt einen „Merkposten“ in Höhe von 1.000.000,- € für 2020 und 2021 für die bauliche Erweiterung der ASS. Frau Garling hält dies nicht für ein geeignetes Mittel, Frau Kärger empfindet dies als wichtiges Signal. Auch die WSI und die FDP sprechen sich dafür aus. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt 8 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen den Antrag der SPD.

Herr Barop beantragt zusätzliche Mittel in Höhe von 60.000,- € für die IT-Ausstattung der Schulen. Herr Springer informiert die Mitglieder des Ausschusses, dass das von der CDU in Auftrag gegebene Konzept zur IT- und Medienausstattung so gut wie fertig ist. Es muss noch eine Abstimmungsrunde mit den Schulen und dem IQSH erfolgen, im März wird voraussichtlich eine Beschlussvorlage vorgelegt. Die Beträge werden höher sein als 140.000,- €. Es werden z.B. nicht nur Beamer benötigt, sondern auch Verdunkelungen. Die

Grundschulen werden voraussichtlich mit neuen Geräten für die PC-Räume ausgestattet. Auch die Wartung muss neu ausgeschrieben werden. Hierfür sind bisher keine Mittel bereit gestellt. Eine Gegenfinanzierung durch Mehreinnahmen bei den Schulkostenbeiträgen ist vorhanden. Nach kurzer Diskussion über den tatsächlichen Betrag für die IT-Ausstattung (193.000,- €) zieht Herr Barop seinen Antrag zurück. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt einstimmig, 30.000,- € für die Ausschreibung des Wartungsvertrages bereitzustellen.

Frau Garling verliert den Antrag der CDU Fraktion zum Kletterhügel an der ASS (der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt). Herr Springer teilt mit, dass der UBF hierfür zuständig ist.

Eine Tabelle über die Änderungen des Haushaltsentwurfs 2017 durch den BKS ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Abschließend empfiehlt der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport dem Rat mit den beschlossenen Änderungen mit 1 Enthaltung:

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Wedel für 2017.

9.) Mitteilungen und Anfragen

- a) Frau Kärger erkundigt sich nach der Zahl des Ansatzes 2016 auf Seite 431 (8.471.000,- €). Herr Springer teilt mit, dass es sich hier um einen Schreibfehler handelt, auf Seite 435 steht die korrekte Zahl (847.100,- €).
- b) Frau Wittburg fragt nach, warum es bei den Krippen keinen Landeszuschuss gibt. Anmerkung der Protokollführerin: der Krippenzuschuss steht in der Zeile Betriebskostenzuschuss U3.

9.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

13.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Entfällt.

Vorsitzende/r

Heike Meyer
Schriftführer/in



Datum der
Unterschrift _____

